

PRESSEAUSSENDUNG

Städtebund und Gemeindebund begrüßen die Senkung der Landesumlage

Der mehr als 20 Jahre alten Forderung des Österreichischen Städtebundes – Landesgruppe Kärnten und des Kärntner Gemeindebundes nach Senkung der Landesumlage wird nun Rechnung getragen. LR Ing. Daniel Fellner kündigte eine Reduktion im Rahmen der heutigen Pressekonferenz von derzeit 7,66 % auf 7 % ab dem Jahr 2022 an. Gesamt bedeutet dies eine Ersparnis von gesamt 4,3 Millionen Euro für die Kärntner Städte und Gemeinden im Jahr 2022.

„Unser langjährigen Forderung nach Senkung der Landesumlage, der Besteuerung der Kärntner Städte und Gemeinden, wurde nach intensiven Verhandlungen zwischen dem Land Kärnten, dem Österreichischen Städtebund – Landesgruppe Kärnten und dem Kärntner Gemeindebund endlich Rechnung getragen“, stellt der Vorsitzende des Städtebundes Bürgermeister Günther Albel fest. Kärntens Städte und Gemeinden sind der wichtigste und größte regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsmotor und erbringen eine Vielzahl an Dienstleistungen, welche jede Bürgerin und jeden Bürger unmittelbar betreffen, wenn man nur an die Kinderbetreuung, die Wasserversorgung, die Müllentsorgung, Pflege und so vieles mehr denkt. Gerade die Corona-Krise hat alle Kommunen besonders hart getroffen. Zahlreiche Rückmeldungen aus den Kärntner Städten und Gemeinden bestätigen die ernste finanzielle Lage. „Der heute angekündigte Schritt mit der Senkung der Landesumlage ist ein wichtiger und richtiger Schritt für die Zukunft der Kärntner Städte und Gemeinden“, betont Bürgermeister Albel. „Auch die Neustrukturierung der Verteilung der Bedarfszuweisungsmittel schafft die notwendige Planungssicherheit der finanziellen Ausstattung für die nächsten beiden Jahre, um weiterhin die für die Kärntner Wirtschaft und die damit verbundenen Arbeitsplätze so wichtigen Aufträge und Projekte und die Dienstleistungen für unsere Bürgerin und unseren Bürger bestmöglich umsetzen zu können“, hält Bürgermeister Albel abschließend fest.

Zufrieden mit diesem kurzfristigen und ersten Entlastungsschritt zeigt sich auch der Präsident des Kärntner Gemeindebundes, Bgm. Günther Vallant: „Die Landesumlage wiegt mit einer Gesamtbelastung von fast 50 Millionen Euro schwer in den Gemeindebudgets. Die Reduktion um ein Elftel mit Jahreswechsel ist ein wichtiges Zeichen und Entgegenkommen. Dass dies jedoch vor dem Hintergrund geplanter Reformen nicht das Ende der Fahnenstange sein kann, stellt Vallant ebenso klar. „Um die mit der gewünschten Reform des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes einhergehenden Investitions- und Personalkosten stemmen zu können, muss zusätzlich in die Personalkostenförderung des Landes intensiviert werden und muss eine weitere merkliche Reduktion der Transfers der Gemeinden an das Land erfolgen.“

Der Vorsitzende des Österreichischen Städtebundes – Landesgruppe Kärnten, Bürgermeister Günther Albel, und der Präsident des Kärntner Gemeindebundes, Bürgermeister Günther Vallant, danken dem Verhandlungsteam unter LH-Stv. Dr. Gaby Schaunig.

Klagenfurt und Villach, 8. November 2021

Rückfragenhinweise:

Kärntner Gemeindebund

1. Präsident Bgm. Günther Vallant

T: 0664 / 614 50 42

Österreichischer Städtebund – Landesgruppe Kärnten

Obmann Bgm. Günther Albel

T: 04242 / 205 1000